



POBERSHAU

Bergdorf des Erzgebirges

In unserem **staatlich anerkannten Erholungsort** können Gäste das Erzgebirge in allen Facetten erleben. Die Höhenlage von 560 m im Tal bis zu 710 m auf dem »**Katzenstein**« bietet vielfältige Urlaubsmöglichkeiten. Über die Fernwanderwege Eisenach-Budapest, E3 und **Kammweg Erzgebirge-Vogtland** ist Pobershau mit dem überregionalen Wegenetz verknüpft. Das wohl nachhaltigste Erlebnis verschafft eine Tour durch das Naturschutzgebiet im wildromantischen »**Schwarzwassertal**«, einem der schönsten Flusstäler im Erzgebirge. Darüber hinaus sind die »Böttcherfabrik« sowie die Galerie »Die Hütte« lohnenswerte Ziele mit **abwechslungsreichen Ausstellungen**. Das Schaubergwerk »**Molchner Stolln**« macht die Arbeit der Bergleute erlebbar.

Kontakt



Gästebüro Pobershau
RS-Dorfstraße 68
09496 Marienberg | OT Pobershau
Tel. 03735 23436
info@pobershau.de
www.marienberg.de
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9 – 12 Uhr
Di, Do 13 – 16:30 Uhr

Weitere Adressen

Ausstellungen »Böttcherfabrik«

RS-Dorfstr. 112 | 09496 Marienberg OT Pobershau
Tel. 03735 660162
Öffnungszeiten: Fr bis So, Feiertage 13 – 17 Uhr

Galerie »Die Hütte«

RS-Rathausstr. 10 | 09496 Marienberg OT Pobershau
Tel. 03735 62527
Öffnungszeiten: Di bis So, Feiertage 13 – 17 Uhr

Schaubergwerk »Molchner Stolln«

AS-Dorfstr. 67 | 09496 Marienberg OT Pobershau
Tel. 03735 62522
www.molchner-stolln.de
Öffnungszeiten: Di bis So, Feiertage 10 – 16 Uhr

Musikinstrumentenbau Kellmann

Tel. 03735 61285
www.floeten-harry.de
Öffnungszeiten: Di bis Fr 10 – 17 Uhr

Pfarramt Pobershau

Tel. 03735 23661
www.kirche-pobershau.de

Herausgeber:

TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, www.sachsen-tourismus.de
Fotos: Foto – Oestreich Lengefeld, 360grad-team, Jens Kugler, Stadtverwaltung Marienberg
Realisierung: www.oe-grafik.de
Karte: Die Routenkarte wurde auf der Grundlage von www.openstreetmap.de erstellt.
Druck: Druckerei Thieme Meißen GmbH



www.sachsendoerfer.de



DORFSPAZIERGANG

POBERSHAU
BERGDORF DES ERZGEBIRGES

SACHSENS DÖRFER



SACHSEN. LAND VON WELT.

Dorfspaziergang Pobershau

Start- und Zielpunkt: Schaubergwerk »Molchner Stolln« | Parkplätze vorhanden



Das Modell ist Teil des Bergbaulehrpfades, der sich mit zahlreichen Standorten von ehemaligen und noch bestehenden Bergbauzeugen durch die gesamte Ortslage von Pobershau zieht.

C Holzdrechlerei Schulze

Die Werkstatt der Familie Schulze blickt auf eine über 100-jährige Geschichte zurück. Bereits in dritter Generation werden Gebrauchsartikel aus Holz sowie Räuchermänner, Osterhasen und Baumschmuck hergestellt. Wenn Sie dem Meister bei der Herstellung der Artikel, wie etwa des »Pobershauer Bergwichtels«, in vielen kleinen Arbeitsschritten über die Schulter schauen, können Sie sich von der Tradition und der Qualität der erzgebirgischen Volkskunst überzeugen und auch das eine oder andere Souvenir aus dem Werksverkauf mit nach Hause nehmen.



D Ausstellungen »Böttcherfabrik«

Die ehemalige Holzwarenfabrik im Oberen Grund von Pobershau wurde nach seinem Erbauer benannt und beherbergt heute drei unterschiedliche Dauerausstellungen: Im Erdgeschoss ist ein einzigartiges Ensemble größtenteils funktionstüchtiger Geräte



A Schaubergwerk »Molchner Stolln«

Der »Molchner Stolln« wurde bereits 1934 erstmals für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht und gilt damit bis heute als eines der ältesten und schönsten Besucherbergwerke Sachsens. Unter Tage begibt man sich auf eine spannende Reise durch die Geschichte des Bergbaus vom ausgehenden Mittelalter bis hin zur Neuzeit: Vom historischen Geleucht des Bergmanns, über die Technik des Feuerstzens sowie einem funktionsfähigen Kunstzeug als Nachbau einer Wasserhebeteknik des 16. Jahrhunderts bis hin zur modernen Abbautechnik der Wismut gibt es im Rundgang allerlei zu entdecken.

B Bergmannskaue

Das ehemalige Arbeiterwohnhaus zum Pochwerk »Zinnerne Flasche«, welches heute als Vereinshaus von der Bergbrüderschaft Pobershau e.V. gepflegt und genutzt wird, beherbergt eine Sammlung traditioneller Gegenstände aus dem Arbeitsalltag der Bergleute. Die Kaue kann nach Voranmeldung besichtigt werden. Von hier aus gelangt man in den Freizeitpark, wo unter anderem ein Modell die Funktionsweise eines historischen Pochwerkes veranschaulicht. Einst befanden sich in Pobershau zahlreiche Pochwerke, oftmals besaß jede Grube ihr eigenes Pochwerk.

der ehemals im Niederen Grund ansässigen historischen Schlosserei und Maschinenbaufabrik Ernst Wittig zu sehen. Die 1. Etage beherbergt die Gemäldeausstellung Max Christoph – Maler des Erzgebirges. Mehr als 100 Bilder in Kreide, Öl und anderen Maltechniken zeigen das Lebenswerk des Malers und Grafikers. Die sogenannte Tenne zeigt im Nebengebäude historische, landwirtschaftliche und häusliche Geräte. Im Außenbereich kann man sich zusätzlich an einem Tretgöpel ausprobieren.



E Evangelische Kirche

Die Kirche, erbaut im Stil des Neobarock, wurde im Jahr 1904 geweiht und gehört damit zu den jüngsten Kirchenbauten des Erzgebirges. Das Gotteshaus ist mit einer Orgel der Gebrüder Jehmlich ausgestattet. Das Altarbild mit dem Motiv der Christi Himmelfahrt stammt vom bekannten Dresdner Historienmaler Ludwig Otto.

F Musikinstrumentenbau Kellmann

In der Werkstatt des Musikinstrumentenbauers können Sie dem Handwerker bei der Herstellung von Piccoloflöten und Trommelfeifen zusehen oder auch die fachkundige und manchmal nicht ganz einfache Restaurierung historischer Holzblasinstrumente miterleben.

G Göpelpyramide

Seit 1992 ziert die von ortsansässigen Holzschnitzern gebaute Pyramide den Pobershauer Dorfplatz. Der Überlieferung nach haben die erzgebirgischen Weihnachtspyramiden, die nachweislich etwa um 1800 erstmals Erwähnung finden, ihren Ursprung in der Form des Pferdegöpels, einer von Pferden angetriebenen, historischen Förderanlage des Bergbaus. Die Göpelpyramide in Pobershau ist ganzjährig zu bestaunen.



H Galerie »Die Hütte«

In der Galerie »Die Hütte« wird seit 1997 die besondere Schnitzausstellung »Skulpturen in Holz wider das Vergessen« gezeigt. Das Lebenswerk des Pobershauer Ausnahmeschnitzers Gottfried Reichel zeigt in über 300 Figuren – vor allem biblische Geschichten sowie Szenen aus dem Warschauer Ghetto. Eng verbunden mit den im Erzgebirge verwurzelten kunsthandwerklichen Traditionen schuf der Schnitzer ein einzigartiges und über unsere Landesgrenzen hinaus bedeutendes Werk.

